



Wohnportfolio 01

HANNOVER GRUND
VERMÖGENSANLAGEN GMBH

Investieren in deutsche Wohnimmobilien (Stand: 10. Februar 2011)



Hannover Grund: Ein Unternehmen der ZBI-Gruppe, Spezialisten für Wohnimmobilienfonds

- Hannover Grund:
 - Seit März 2010 im Mehrheitsbesitz der ZBI.
- Erfahrung ZBI:
 - Seit 1998 aktiv im Wohnimmobiliensegment
 - Im Jahr 2002 Start des ersten Wohnimmobilienfonds
- Spezialisierung:
 - Abdeckung der gesamten Wohnimmobilien-Wertschöpfungskette
 - Engmaschiges Beziehungsnetzwerk, >1.500 Angebote pro Monat
- Erfolg:
 - Ca. 7.000 Anleger, rd. € 340 Mio. eingeworbenes Eigenkapital
 - Ca. € 1,1 Mrd. Investitionsvolumen, über 12.000 Wohnungen

Inhalt

- Das Wohnportfolio 01 im Überblick
- Der Markt
- Das Investment
- Die Partner
- Die Kennzahlen

Das Wohnportfolio 01 im Überblick

Das Konzept

- Investition in deutsche Wohnimmobilien in höherer Qualität
- Analyse demographischer Trends
- Investition ausschließlich in Städten mit steigender Wohnraumnachfrage
- Kapitalanlage für Privatanleger mit langfristiger Kapitalbindung
- „Buy and hold“
- Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung
- Risikostreuung / Diversifikation
- Konservative Prognoserechnung
- Investition mit erfahrenen Partnern

Die Zielgruppe

- Konservative Anleger
- Präferenz für stabile und planbare Einnahmen
- Basisinvestment in Anlageklasse Immobilien
- Vermögenserhalt/kontinuierlicher Vermögensaufbau
- Schutz gegen Geldentwertung
- Alternative zu Direktinvestment
- Alternative/Ergänzung zu privater Rentenversicherung
- Alternative/Ergänzung zu offenen Immobilienfonds

Die Eckdaten

- Konsolidiertes Gesamtinvestitionsvolumen: 46,7 Mio. EUR
- Fremdkapitalanteil: ca. 48%
- Planmäßiges Eigenkapital: 23 Mio. EUR (zzgl. 5% Agio)
- Zeichnungsfrist: bis 30.11.2011
- Mindestbeteiligung Anleger: 15.000 EUR
- Ausschüttung: prognostizierte 5,25% p.a.
- Gesamtrückfluss n. St. (Prognose): ca. 166% - 170% (EK exkl. Agio)
- Durchschnittlicher Gesamtrückfluss p.a. nach Steuern: 6%
- Einkaufsfaktor = Verkaufsfaktor = max. Ø14-fach (IST), ggf. Abbau Leerstand, werterhöhende Maßnahmen

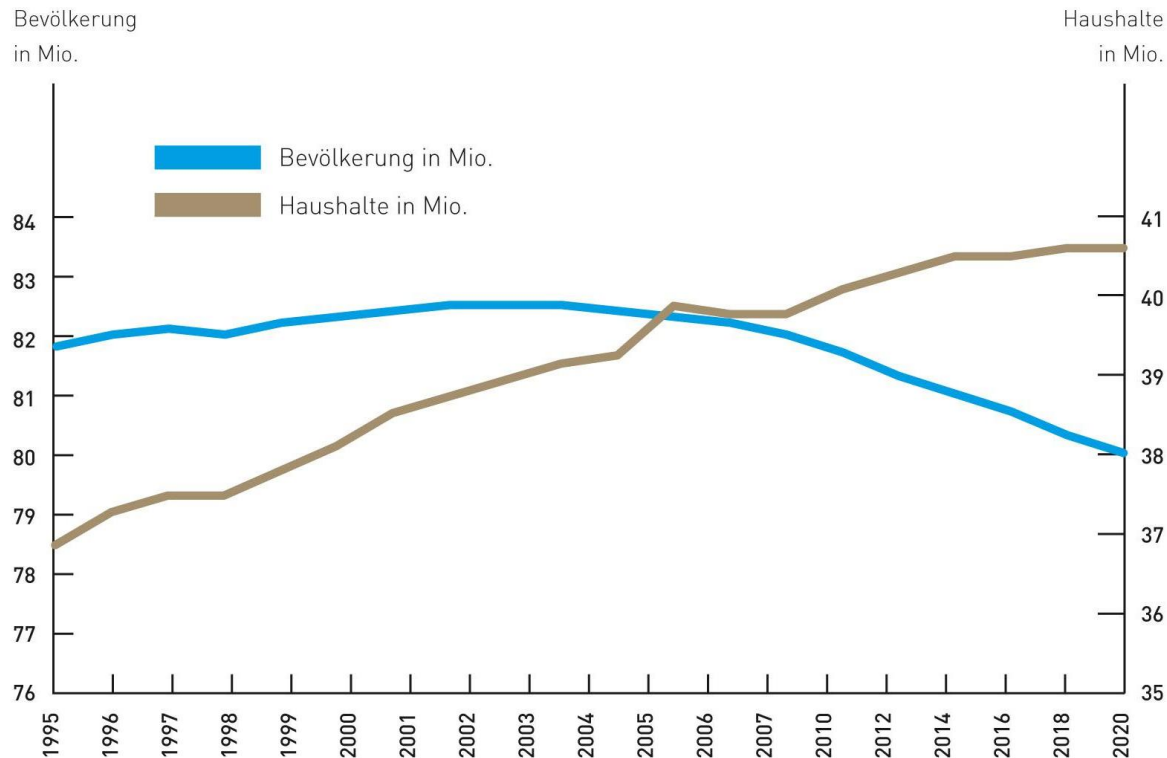
Der Markt

Die Trends

- Steigender Wohnflächenbedarf (Zunahme Haushalte, Erhöhung Wohnfläche pro Kopf)
- Angebotsverknappung
- Rückzug in die Städte („Reurbanisierung“)
- Wohnimmobilien sind schwankungsarm (Vergleich Anlageklassen)
- Langfristiger Inflationsschutz
- Positive Marktsignale

Prognostiziert steigende Nachfrageentwicklung

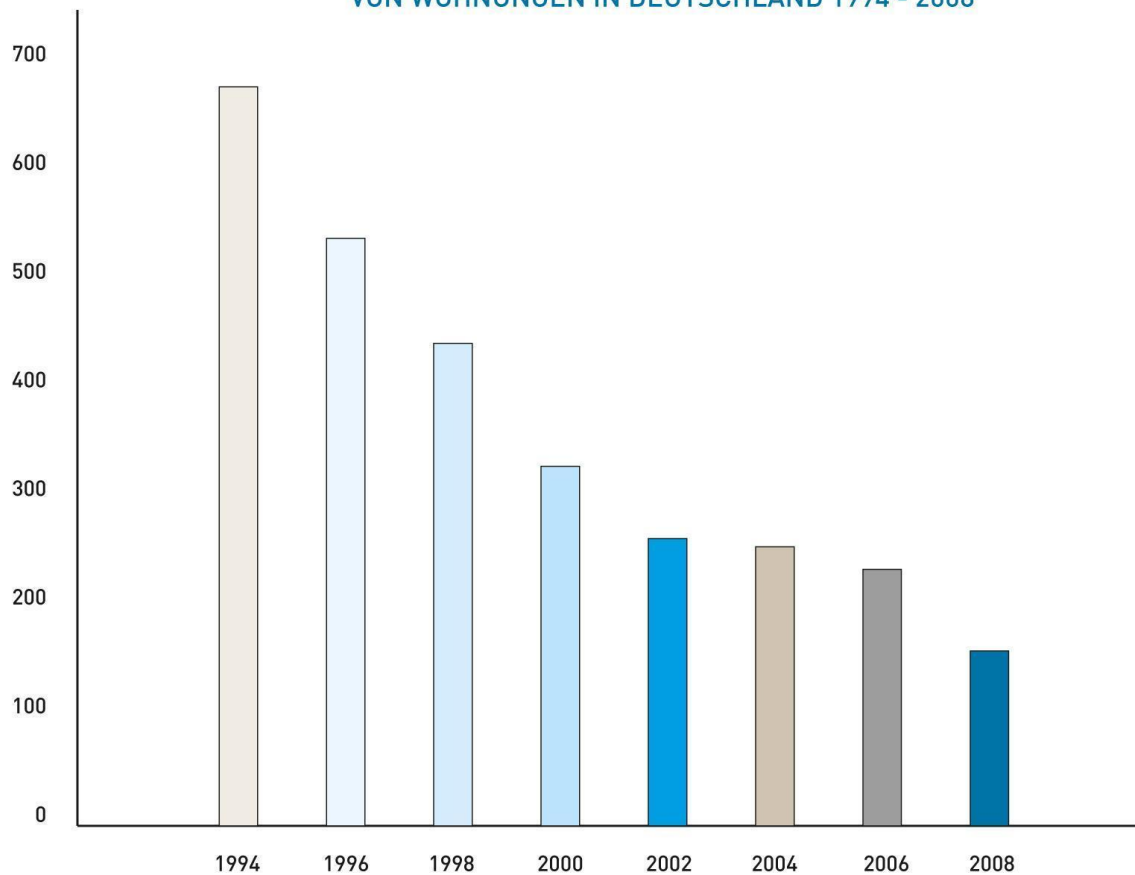
ENTWICKLUNG DER BEVÖLKERUNG UND DER PRIVATHAUSHALTE
1995 - 2020 (TEILWEISE PROGNOTIZIERT)



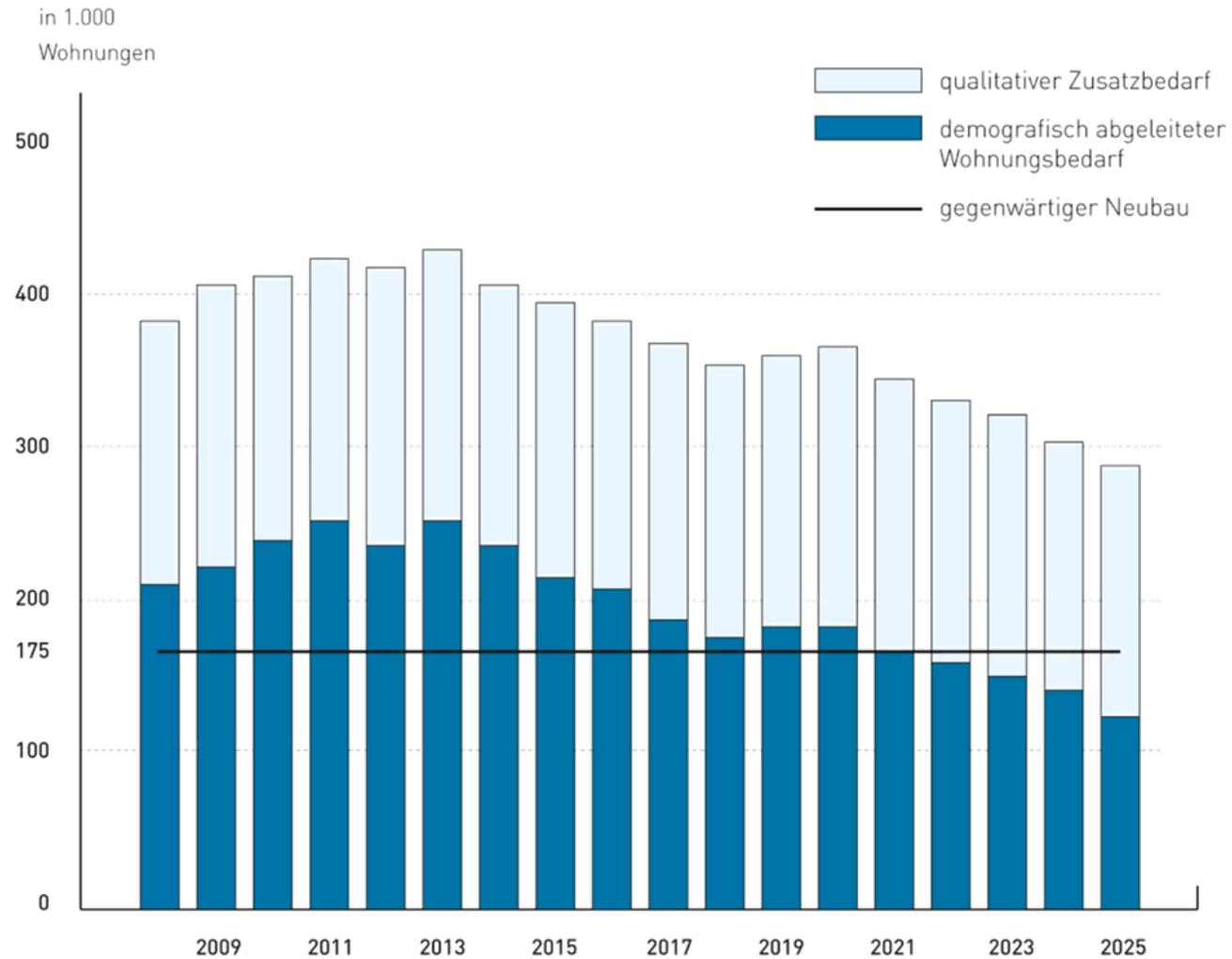
Erwartete Angebotsverknappung

Anzahl fertiggestellter
Wohnungen in TSD.

**ENTWICKLUNG DER BAUFERTIGSTELLUNGEN
VON WOHNUNGEN IN DEUTSCHLAND 1994 - 2008**



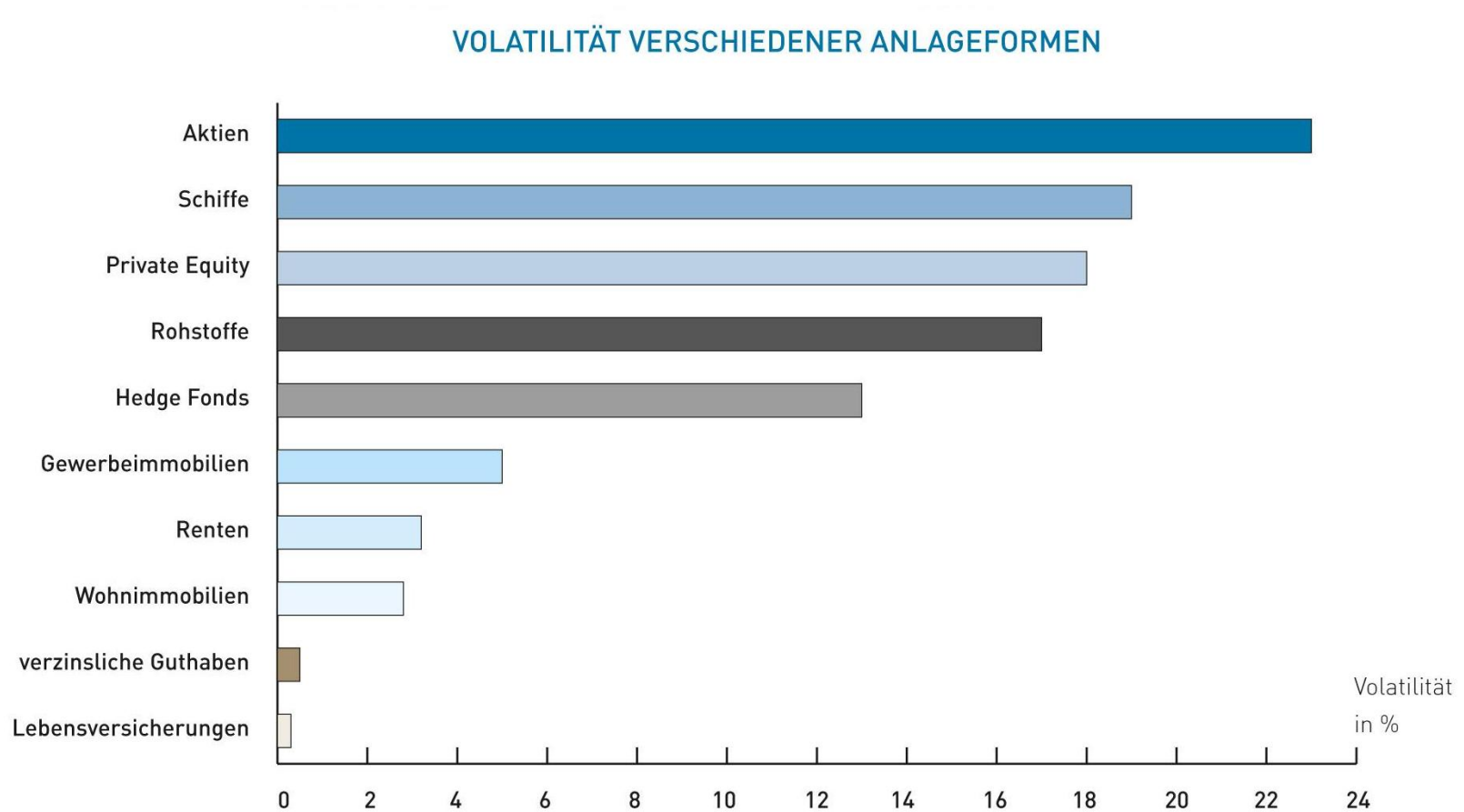
Wohnungsbedarf bis 2025



Reurbanisierung

- Rückzug in die Städte („Reurbanisierung“)
 - Nähe zu den Arbeitsplätzen und Wirtschaftszentren
 - Infrastruktur (Einzelhandel, ÖPNV)
 - Kindergärten, Schulen, Universitäten
 - Kultur
 - Medizinische Versorgung

Vergleich der Anlageklassen

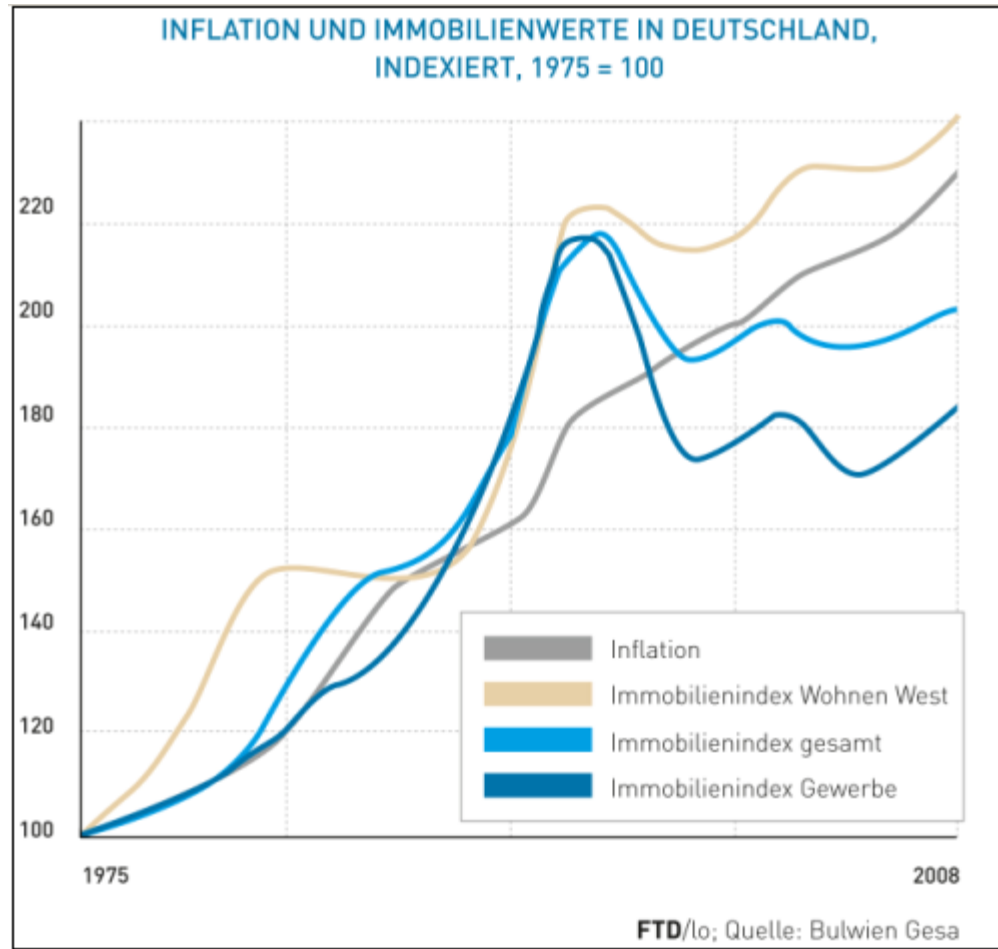


Quelle: Pressemitteilung: „Immobilienpreise steigen im Süden am stärksten“, 24.03.2006

Wohnimmobilien und Inflationsschutz

- Langfriststudien von Bulwien Gesa und Institut der deutschen Wirtschaft Köln (IDW) belegen Eignung zum Inflationsschutz:
 - Wohnimmobilienindex von Bulwien Gesa erfaßt Miet- und Preisentwicklung in Westdeutschland seit 1975 in 125 Städten (Wohnungssektor legte um 141% zu, Inflationsrate im Zeitraum um 130%)
 - Aber: Inflationsschutz ist standortabhängig; in den Großstädten und Ballungsräumen stiegen Mieten und Kaufpreise deutlich stärker als in wirtschaftlich schwachen Regionen
 - Gewerbeimmobilien nur bedingt geeignet, da Märkte konjunkturabhängig deutlich volatiler als Wohnimmobilien reagieren
 - Immobilienaktien reagieren wie andere Aktien auch eher in Abhängigkeit der Konjunktur

Wohnimmobilien und Inflationsschutz



Potenziale deutscher Wohnimmobilien

- Grundsätzlich positive Marktsignale:
 - Nach deutlich überhöhten Preisen in der Boomphase:
Heute attraktives Einstiegsniveau
 - Gestiegenes Interesse Institutioneller und privater Investoren an deutschen Wohnimmobilien
 - Aktuell günstiges Finanzierungsumfeld

Pressestimmen

- Capital, 06.05.2010
„Profiinvestoren reißen sich um Wohnimmobilien
Niedrige Finanzierungskosten und stabile Renditen wecken das Interesse der Investoren an Mietshäusern. Ihre Vorliebe gilt allerdings den Ballungszentren...“
- Capital, 15.09.2010
„Zu wenig Neubau – Wert von Eigentumswohnungen steigt sprunghaft
Die Preise für deutsche Eigentumswohnungen sind im vergangenen Jahr kräftig angestiegen. In Düsseldorf zahlten Käufer 14 Prozent mehr als vor einem Jahr...“

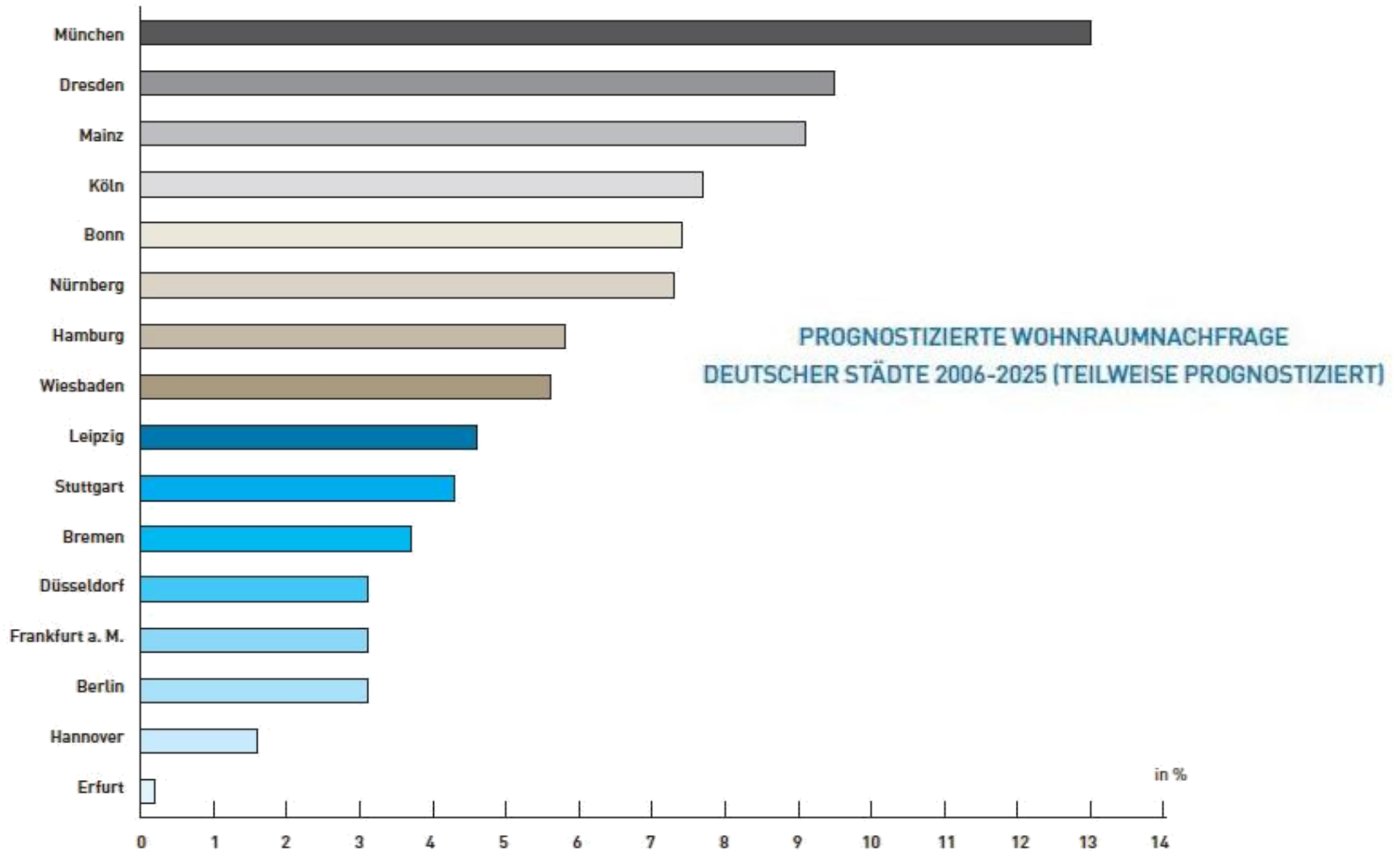
Pressestimmen

- Handelsblatt, 05.01.2011

„Deutscher Wirtschaftsboom treibt Wohnungspreise

Mehr Einkommen, wenige Arbeitslose, billige Kredite: Der Aufschwung in der Bundesrepublik lässt auch den Wohnungsmarkt nicht kalt. Die Preise und Mieten für Wohnungen klettern weiter...“

Die Zuzugsgewinner



Quelle: Institut der deutschen Wirtschaft Köln

Das Investment

Das Investment

- Vorteile der Fondsinvestition
- Investitionsstrategie
- Investitionsstandorte
- Investitionskriterien
- Investitionsprozess
- Alleinstellungsmerkmale

Vorteile einer Fondsinvestition

- Vermeidung der Nachteile einer direkten Immobilienanlage
 - Risiko von Mietausfällen und Leerständen (Klumpenrisiken)
 - Haftung unbegrenzt mit Privatvermögen
- Kein eigener Verwaltungsaufwand
- Nutzung professioneller Managementexpertise über den gesamten Investitionszyklus

Investitionsstrategie: Core

- Ja: „Buy and hold“
 - Fokussierung auf stabile Mieterträge und solide Wertentwicklung
 - Bestandsobjekte in gepflegtem Zustand
 - Vorw. wohnwirtschaftliche Objekte mit hohem Vermietungsstand
 - ausgewählte Standorten
 - Verkauf ab Ende 2020
- Nein
 - Projektentwicklungs- und Fertigstellungsrisiken
 - Aufteilung
 - Reinvestition, Handel

Investitionsstandorte

DIE GRÖSSTEN ZUZUGSGEWINNER
UNTER DEN DEUTSCHEN GROSSSTÄDTEN



Quelle: Institut der Deutschen Wirtschaft Köln (IWi)

Investitionskriterien (1)

- Nutzung
 - Überwiegend wohnwirtschaftlich (MFH's, Wohn- und Geschäftshäuser, Wohnanlagen)
 - Maximal 35% Gewerbe pro Objekt
 - Aber: Im Portfolio nie mehr als 20% Gewerbe
 - Keine Apartmentanlagen, Erbbaurechte und Gesellschaftsanteile an grundbesitzhaltenden Gesellschaften
 - Teileigentum nur, wenn sämtliche Anteile erworben werden können

Investitionskriterien (2)

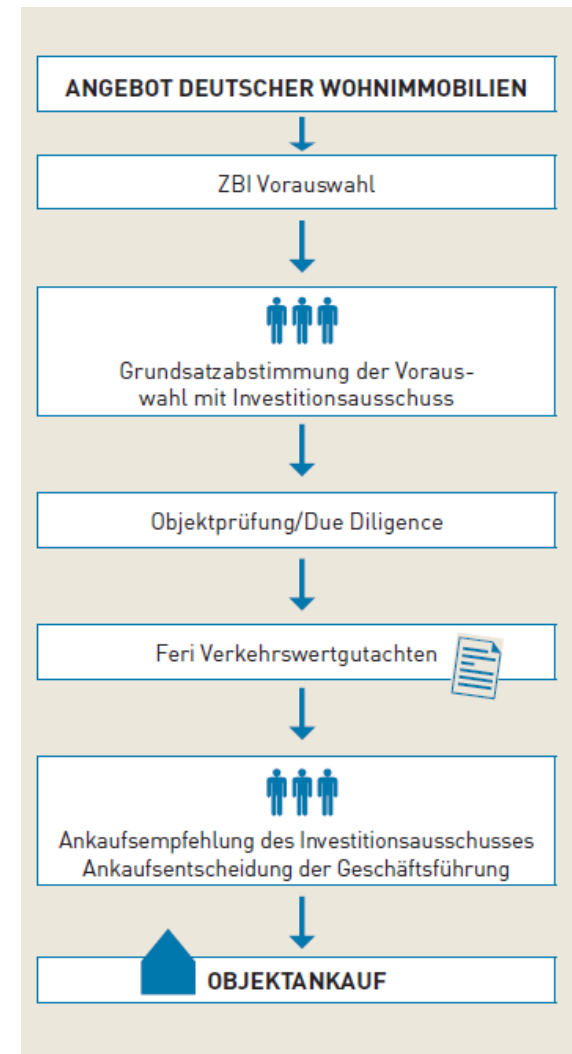
- Gebäudezustand / Mikrolage
 - Gepflegte Objekte ohne bzw. mit geringem Instandhaltungsrückstand (max. 10% des Immobilienkaufpreises)
 - Zeitgemäß in Ausstattung und Grundrissen
 - Mittlere bis gute Wohnlagen
 - Gute infrastrukturelle Erschließung
 - Anbindung öffentlicher Nahverkehr
- Vermietung
 - Vermietungsgrad pro Objekt mind. 65% der Sollmieten
 - Aber: Im Portfolio nie unter 85% Vermietungsgrad

Investitionskriterien (3)

- Streuung der Investitionsobjekte
 - Mindestens 3 verschiedene Investitionsstandorte
 - Kein Objekt mehr als 25% Anteil an Gesamtmieteinnahmen
 - Mindestens 67% der Immobilien in westl. Bundesländern einschließlich Berlin (gemessen an Kaufpreisen)
 - 8 bis 15 Objekte vorgesehen
- Kaufpreise
 - Max. 14-fache der Jahresnettokaltmiete (Ist-Miete) im Portfoliodurchschnitt
 - Nicht unterhalb 12-fach, nicht oberhalb 16-fach
 - Objektgrößen zwischen 0,5 Mio. EUR und 7,5 Mio. EUR

Investitionsprozess

- Mehrstufiger Investitionsprozess
 - Partner vertraglich zur Einhaltung verpflichtet
 - Kern des Investitionsprozess ist Objektauswahl
 - Investitionsvorschläge seitens Assetmanager ZBI
- Transparenz und Risikokontrolle
 - Feri Verkehrswertgutachten
 - Investitionsausschuss
 - Entscheidung Ankauf



Investitionsausschuss

- Rolf Weert Meinders
 - Mehr als 30 Jahre Erfahrung in der Immobilienwirtschaft
 - Bis 2005 Sprecher der Geschäftsführung der WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds
 - Seit 2005 selbständiger Berater in der Immobilienwirtschaft, u.a. Deutsche Bank AG und Aufsichtsrat
- Jörg Lotz
 - Geschäftsführer einer Immobilienmanagementgesellschaft mit Beteiligungen im Bereich des Immobilienmanagements
 - Aufsichtsratsvorsitzender der Buckow AG; Aufsichtsratsmitglied der CR Capital Real Estate AG

Erstes Fondsobjekt in Hannover

- Hannover-Misburg, gute Lage
- Nähe zu Einkaufsmärkten, ÖPNV, Bildungseinrichtungen
- In Entfernung von rd. 2 km befinden sich Medizinische Hochschule, HV TUI, Versicherungen etc.)
- 14 WE 68 bis 102 m², 14 Garagen, ausgebautes DG und Balkone
- Guter Whg. mix (2-, 3- u. 4 Zi.)
- Vermietungsstand 100% der WE
- Gesamtaufw.: € 975.000 (899 €/m²)
zzgl. € 38.000 Instandh.rücklage
- Faktor (IST): 12,78



Beispielwohnung: Ankaufsobjekt Hannover



Objektumfeld: Ankaufsobjekt Hannover



Weitere Objekte in Ankaufsvorbereitung

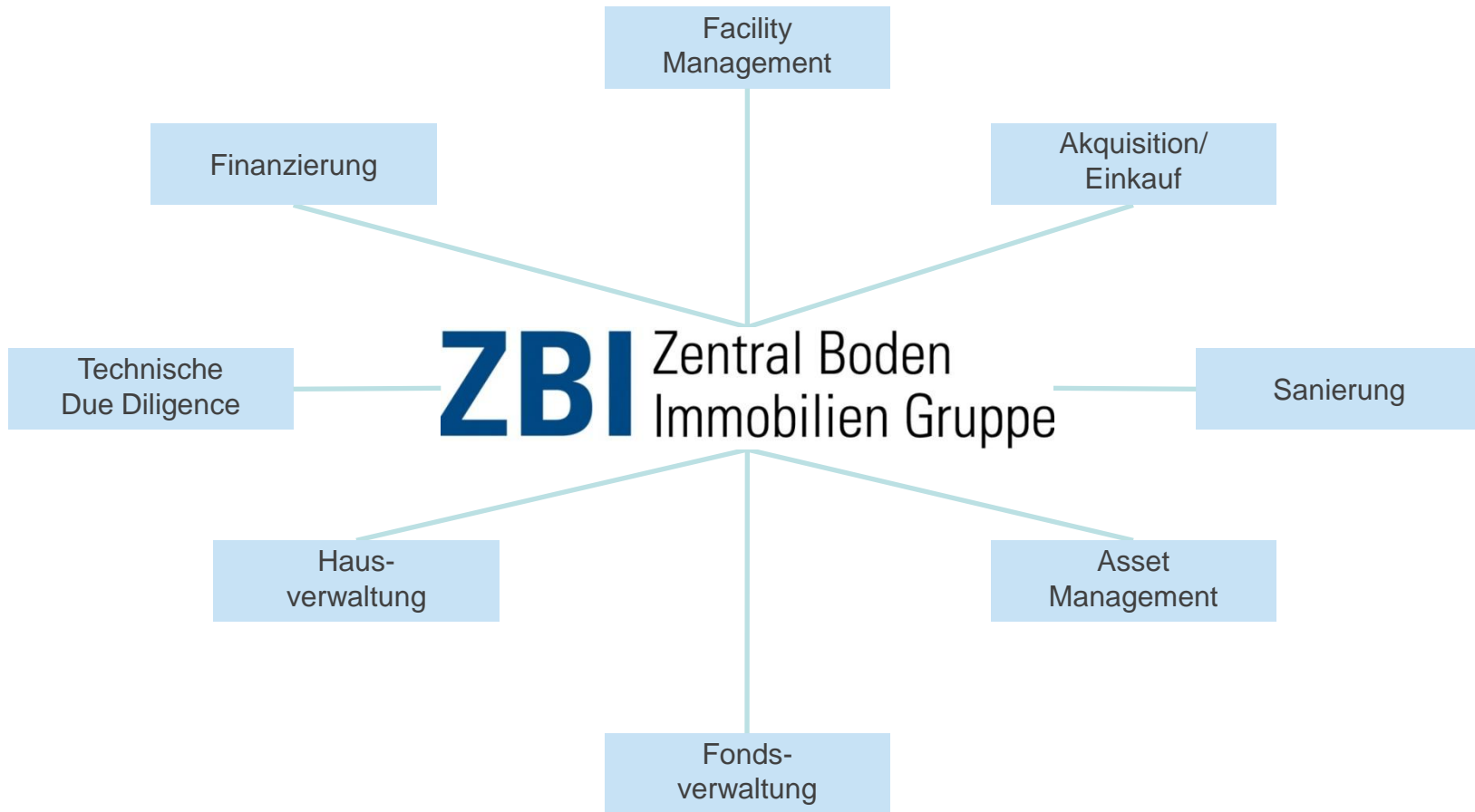


Die Partner

Die Partner

- ZBI Unternehmensgruppe 
- Feri EuroRating AG 
- Hannover Grund Vermögensanlagen GmbH

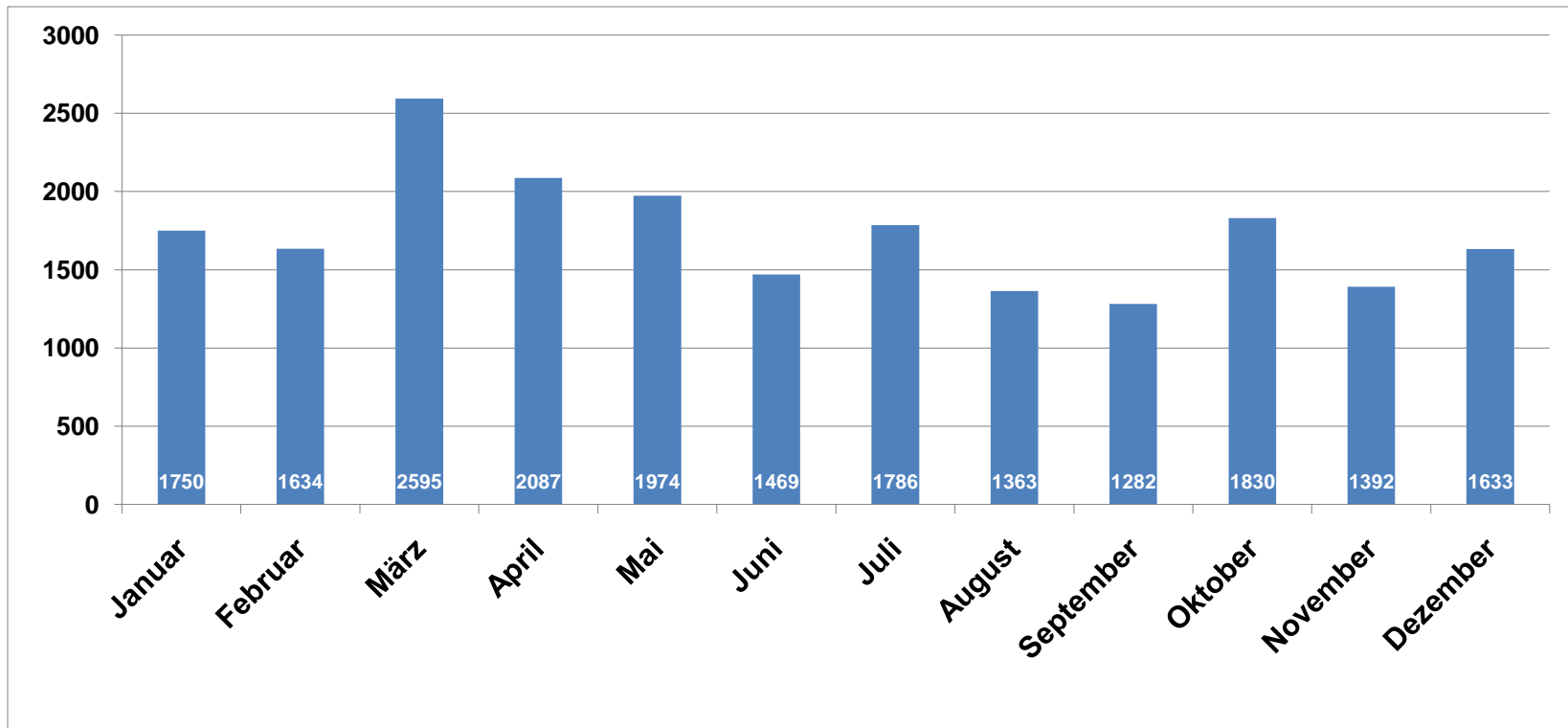
ZBI-Gruppe: Das Leistungsspektrum



Leistungsdaten ZBI Wohnimmobilienfonds

	ZBI Professional 1	ZBI Professional 2	ZBI Professional 3	ZBI Professional 4	ZBI Professional 5
Fondsaufgabe	Dez 02	Okt 04	Apr 05	Mai 06	Dez. 08; geschl. Dez. 09
KG-Kapital in Mio. EUR inkl. Agio	28,4	35	64,3	199,4	46,5
Objektanzahl	37	54	74	190 (März 2010)	3 (März 2010)
Verkauf Immobilien	Dez 07	Dez 07	50% im Dez 07	-	-
Durchschnittl. Laufzeit	4,2 Jahre Investor A; 3,6 Jahre Investor B	2,6 Jahre Investor A; 2,4 Jahre Investor B	-	-	-
Durchschnittsertrag p.a.	A: 12%; B: 16,7%	A: 12,2%; B: 14,35%	-	-	-
Besonderheit	Betriebsprüfung abgeschlossen	Betriebsprüfung i.W. abgeschlossen	-	-	-
Hinweis: 50% von Fonds 3 sowie die Fonds 4 und 5 befinden sich (noch) in der Bewirtschaftungsphase; ausführliche Darstellung wird gern zur Verfügung gestellt					

ZBI-Gruppe: > 20.000 Objektangebote in 2009



ZBI-Gruppe: Hauptniederlassung Erlangen



Feri EuroRating AG

- Führendes europäisches Wirtschaftsforschungs- und Prognoseinstitut sowie Ratingagentur
 - Bewertung von Anlagemärkten, Unternehmen und Anlageprodukten
 - Unterstützung privater und institutioneller Investoren bei der Anlageentscheidung
 - Unabhängigkeit in der Bewertung und Beratung
- Tochtergesellschaft der Feri Finance AG
 - Mehr als 1.000 institutionelle Kunden, ca. 200 Familiengesellschaften
- Funktion im Rahmen Wohnportfolio 01
 - Bewertung der Objektzielmärkte
 - Erstellung von Verkehrswertgutachten

Hannover Grund Vermögensanlagen GmbH (Geschäftsführung)

- Torsten Deutsch
 - Dipl.-Kfm., Immobilienökonom (ebs); Über 15 Jahre Leitungserfahrung in der Konzeption von Immobilienkapitalanlagen bei führenden Anbietern, zuletzt Deutsche Bank London
 - Konzeption von mehr als 30 Fonds, u.a. Mehrzahl von Wohnimmobilienfonds (GIV über 2 Mrd. EUR)
- Dr. Bernd Ital (seit 23.03.2010)
 - In Personalunion Vorstand ZBI AG



Die Kennzahlen

Strukturdaten des Fonds

- Portfoliostrukturdaten
 - 8 bis 15 Wohnobjekte
 - Ca. 600 Wohnungen
 - Ca. 40.000 qm Wohnfläche
 - Kalkulatorische Durchschnittsmiete 6 EUR/qm
- Kosten des Fonds
 - „Substanz“-Quote: rd. 90% der Gesamtinvestitionskosten einschl. Kosten der Due Diligence durch ZBI

Annahmen für lfd. Objektkosten

- Leerstand, Mietausfall und Instandhaltung: 12,04 EUR/qm (inkl. USt)
 - Wechselbedingter Leerstand
 - Bonitätsbedingter Leerstand
 - Leerstandskosten: umlegbare Nebenkosten
 - Refurbishment bei Nachvermietung
 - Maklerhonorare Nachvermietung
- Verwaltungskosten: 4,17 EUR/qm (inkl. USt)
- Summe 16,21 EUR/qm (inkl. USt), 22,5% der Sollmiete
- Indexierung mit 2% p.a.

Exit-Strategie/Kunde zuerst Prinzip

- Planmäßige Veräußerung Ende 2021
 - Verkaufsfaktor 14-fach (analog Einkaufsfaktor)
- Erfolgsverteilung Anleger/Initiator („Kunde zuerst“-Prinzip) nach Verkauf der Fondsobjekte
 - 1. Anleger erhalten für jedes Jahr der Investition 5,25% p.a., d.h. bis 2021 rd. 52,5%
 - 2. Anleger erhalten 110% des Eigenkapitals
 - 3. Verbleibender Gewinn wird aufgeteilt im Verhältnis rd. 75:25 zwischen Anleger und Initiator.

Investitions- und Finanzplan (konsolidiert)

Investitionsplan in EUR				Objekt-KG	Bet.-GmbH	Fonds-KG	Anteil Fonds-KG ¹⁾	% der GI	% vom EK (inkl. Agio) ²⁾
1. Aufwand für den Erwerb der Immobilien einschließlich Nebenkosten ³⁾							40.678.067	87,6%	168,4%
2. Fondsabhängige Kosten									
2.1	Vergütungen						4.823.598	10,4%	20,0%
2.2	Nebenkosten der Vermögensanlage						422.773	0,9%	1,8%
3. Sonstiges							9.210	0,0%	0,0%
4. Liquiditätsreserve							496.776	1,1%	2,1%
Gesamtinvestition (GI)							46.745.992	100,0%	192,3%
Finanzierungsplan in EUR				Objekt-KG	Bet.-GmbH	Fonds-KG	Anteil Fonds-KG ¹⁾	% der GI	% vom EK (inkl. Agio) ²⁾
1. Eigenkapital									
1.1	Kommanditkapital (Emissionskapital)			-	-	23.000.000	23.000.000	49,5%	95,2%
1.2	Kapitalrücklage (Agio)			-	-	1.150.000	1.150.000	2,5%	4,8%
Summe Eigenkapital							24.150.000	52,0%	100,0%
2. Fremdkapital							22.280.424	48,0%	92,3%
Summe Finanzierung							46.430.424	100,0%	192,3%

1)

Die Darstellung folgt der Zurechnung der Einzelpositionen anhand der Beteiligungsverhältnisse. Demnach ist die Fondsgesellschaft zu 96,9% mittelbar und unmittelbar an der Objektgesellschaft und zu 40,0% unmittelbar an der Beteiligungsgesellschaft beteiligt.

2)

Bei diesem Bezug handelt es sich um das Verhältnis zum gesamten Eigenkapital ggf. inkl. Agio.

3)

Nicht beinhaltet sind die Kosten der Objektauswahl/-bewertung und Due Diligence, die - weil sie von einer Initiatorennahen Gesellschaft erbracht werden, den Vergütungen unter 2.1. zuzuordnen sind.

Berechnungsbeispiele

Voraussichtlicher Anlageerfolg während des Prognosezeitraums (Prognose)						in EUR
Beteiligungshöhe	20.000	75.000	100.000	250.000	500.000	
Einzahlung Eigenkapital inkl. Agio	-21.000	-78.750	-105.000	-262.500	-525.000	
voraussichtliche Auszahlungen	11.288	42.328	56.438	141.094	282.188	
Steuerzahlungen	-2.551	-9.566	-12.755	-31.887	-63.773	
Nettoliquidationserlös	24.426	91.598	122.130	305.325	610.651	
Gesamtüberschuss nach Steuern	12.163	45.610	60.813	152.033	304.065	
Gesamtrückflüsse nach Steuern	33.163	124.360	165.813	414.533	829.065	
Gesamtrückflüsse in % des Eigenkapitals exkl. Agio	165,8%	165,8%	165,8%	165,8%	165,8%	

Positive Analystenkommentare



Fakten - Meinungen - Tendenzen
DER
FONDS *Brief*

Mietwohnungen machen wegen der vielen Einzelmietler und der entsprechenden Fluktuation richtig Arbeit, kompetente Partner vor Ort sind das A und O. **Hannover Grund** kalkuliert konservativ und hat deshalb gute Chancen, den Markteintritt bei Investoren, welche die Mühen einer Direktinvestition in Wohnimmobilien scheuen, zu schaffen.

Positive Analystenkommentare



Stärken/Chancen

- Erfahrenes Management
- Kompetente Partner eingebunden
- Risikostreuung durch Investition in acht bis 15 Objekte an verschiedenen Standorten geplant
- Geeignete Investitionskriterien im Gesellschaftsvertrag verankert
- Unabhängige Wertgutachten bei jedem Objektankauf vorgesehen
- Unabhängige Mittelverwendungskontrolle

Positive Analystenkommentare



- Die Kostenkalkulation für die anfänglichen Objektkosten ohne Verwaltung und Kapitaleinsatz ist insgesamt konservativer als bei Engel & Völkers erstem Wohnungsfonds.

Positive Analystenkommentare



➤ **K-mi-Fazit:**

Angesichts klarer Investitionskriterien sowie vergleichsweise vorsichtiger Prognoseannahmen u.a. Leerstand und Instandhaltung, dürfte der versprochene wirtschaftliche Erfolg überwiegend eintreten. Die nötige Qualität des Objektankaufs erscheint anhand der langjährigen Immobilienerfahrung der beteiligten Konzeptionäre und Partner realisierbar.

Fazit

Fazit

- Klassische sicherheitsorientierte Wohnimmobilienanlage in deutschen Großstädten mit Zuzugsgewinn
- Stabile und planbare Einnahmen, Bestandsoptimierung
- Langfristige Exit-Strategie
- Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung, steuerfreier Veräußerungsgewinn
- Alternative/Ergänzung zu Direktinvestment, privater Rentenversicherung und/oder offenem Immobilienfonds
- ZBI Gruppe als führender Wohnimmobilienfonds-Spezialist
- Transparente, detaillierte und von der Fachpresse gelobte Prospektierung

Kapitalmarkt-intern über die ZBI-Gruppe:

„ZBI AG – Die (Wohn-)Immobilienprofis

Die hohe Sicherheit, der Inflationsschutz, die mittelfristige Bedarfsentwicklung, steigende Mieten und Preise oder das günstige Zinsniveau: Derzeit sprechen viele gute Gründe für die Anlage in deutsche Wohnimmobilien. Dabei bieten Fonds nicht nur wegen der besseren Streuung und der niedrigeren Einstiegspreise eine echte Alternative zum Direktinvestment.

Mit ihrer langjährigen Erfahrung und den realisierten Erfolgen hat die ZBI AG untermauert, dass mit professionellem Management auch im deutschen Wohnimmobilienbereich deutlich überdurchschnittliche Renditen erzielt werden können.“

Wichtige Hinweise

- Dieses Dokument enthält lediglich eine unvollständige Kurzdarstellung der darin beschriebenen Anlagebeteiligungen an der Hannover Grund Wohnportfolio Eins GmbH & Co. KG. Die darin enthaltenen Angaben stellen weder Entscheidungshilfen für rechtliche, steuerliche oder andere Beratungsfragen dar, noch sollten aufgrund dieser Angaben Anlage- oder sonstige Entscheidungen gefällt werden.
- Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben wurden mit Sorgfalt erstellt, erheben jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Trotz aller Sorgfalt können sich die Daten, rechtliche Grundlagen und die zugrunde gelegte Rechtsprechung inzwischen verändert haben. Eine Haftung oder Garantie für die Aktualität, die Richtigkeit und Vollständigkeit der hier zur Verfügung gestellten Informationen wird nicht übernommen.
- Das Beteiligungsangebot richtet sich an natürliche Personen, die in Deutschland unbeschränkt steuerpflichtig sind.
- Weitere Informationen, insbesondere zur Struktur und zu den Risiken der vorliegenden Vermögensanlage, entnehmen Sie bitte dem für die Fondsgesellschaft Hannover Grund Wohnportfolio Eins GmbH & Co. KG erstellten Verkaufsprospekt.

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit

Kontakt

Hannover Grund Vermögensanlagen GmbH

Hildesheimer Straße 265-267

30519 Hannover

Telefon 0511/8759-2812

Info@hannover-grund.de

www.hannover-grund.de

Anlage 1

Kapitalrückflussrechnung - Prognose

Kapitalrückflussrechnung (Prognose)												in EUR
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020 (inkl. Liquidation)	Summe
Angenommener Beitritt zum 31.03.2010 (kein Frühzeichnerbonus unterstellt)												
Angenommene Beteiligung mit 100.000 EUR zzgl. Agio												
1. Eigenkapitalzahlung exkl. Agio	-100.000											-100.000
2. Einzahlung Agio	-5.000											-5.000
3. Gebundenes Kapital 01.01.	105.000	101.237	96.894	92.633	88.454	84.359	80.349	76.427	72.601	68.874	65.253	
4.1 Gewinnausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	2.908	3.650	3.886	63.938	74.382
4.2 Summe Steuerzahlungen (inkl. Abgeltgst.)	-207	-936	-1.029	-1.118	-1.199	-1.284	-1.375	-1.471	-1.580	-1.689	-1.681	-13.569
4.3 Eigenkapitalrückzahlung	3.970	5.279	5.290	5.296	5.294	5.295	5.296	2.390	1.656	1.425	63.809	105.000
4.4 Summe des Rückflusses	3.763	4.343	4.261	4.178	4.095	4.010	3.922	3.827	3.727	3.621	126.066	165.813
5. Gebundenes Kapital 31.12.	101.237	96.894	92.633	88.454	84.359	80.349	76.427	72.601	68.874	65.253	-60.813	
6. Haftungsvolumen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1.000	
7. Anteiliges Fremdkapital 31.12.	80.189	80.189	79.985	79.771	79.547	79.312	78.862	78.187	77.479	76.533	0	

Anlage 2

Beteiligungsstruktur

